

KOMMENTAR

KARINA BLÜTHGEN kann nicht verstehen, dass Kommunikation zum Wohle der Allgemeinheit manchmal so schwer fällt.



Sprachlos

Wozu gibt es eigentlich Telefone? Oder E-Mail? Dieses ganzen Wirbels um die Anschaffung von Technik für die DLRG hätte es wirklich nicht bedurft. Zumal sich die Wasserretter um alles gekümmert hatten, vom Antrag bis zur Finanzierung. Na ja, um fast alles. Wer hätte auch ahnen können, dass der Landkreis kurz vor der Zieleinfahrt eine Vollbremsung einleitet.

Nun sind die Beteiligten erst einmal sauer. Doch wenn der Pressesprecher des Landkreises sagt, man habe wohl aneinander vorbei geredet, stimmt das nicht ganz. Man hat gar nicht miteinander geredet. Es ist müßig, im Nachgang zu diskutieren, wer

wen hätte anrufen können, damit die Karre nicht am Baum landet. Vorwürfe helfen nicht, sondern eine Lösung, die der DLRG keine Nachteile bringt.

Denn machen wir uns nichts vor: Ohne Ehrenamtliche sind viele Aufgaben in halbwegs normalen Zeiten schon kaum zu schaffen. Aber Katastropheneinsätze sind ohne sie gar nicht zu stemmen. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt, und dann interessiert keinen mehr, wer da mal Ja oder Nein in einer Stellungnahme geschrieben hat. Dann wird ein Boot gebraucht und kein Papierschiffchen aus der Schublade. Seite 7

Mailen Sie uns Ihre Meinung: redaktion.wittenberg@mz-web.de

WITTENBERG UND UMGEBUNG

SPENDE

Lions unterstützen Netzwerk



WITTENBERG/MZ/TKL - Mark Sembach, Präsident des Wittenberger Lions-Clubs, überreichte im Paul-Gerhardt-Stift einen Scheck über 2 000 Euro. Gedacht ist das Geld, das während des Weihnachtsmarktes am Glühweinstand der Lions eingenommen wurde, für die Palliativabteilung des Stiftes und das Hospiz. Beide sorgen sich um schwerstkranken Menschen und helfen ihnen, ihre letzte Lebenszeit in Würde zu verbringen. Um das bestehende Netzwerk zu stärken, werde weiteres Geld benötigt. FOTO: KLITZSCH

LEUCOREA MUSICA

Akkordeon trifft Blockflöte

WITTENBERG/MZ - Im Rahmen der Reihe „Leucorea musica“ gibt es diesen Mittwoch im Audimax der Stiftung Leucorea in Wittenberg „Das etwas andere klassische Konzert“. Gestaltet wird es von Valentina Bellanova (Blockflöte) und Victor Bolgov (Akkordeon). Es erklingen Werke u. a. von Hans M. A. Hauswirth, Sergei Rachmaninoff, Johann Sebastian Bach und Henri C. van Praag. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten zum Preis von acht Euro (ermäßigt sechs Euro) gibt es an der Abendkasse vor Ort.

UNFALL

Radfahrer stirbt bei Crash mit Sattelzug

ORANIENBAUM/MZ - Bei einem tragischen Verkehrsunfall verlor eine Radfahrer gestern am frühen Morgen ihr Leben. Sie stieß mit einer Sattelzugmaschine zusammen. Der Unfall ereignete sich gegen 6.40 Uhr auf der B 107 am Ortsausgang Oranienbaum in Richtung Dessau. Nach dem Stand der bisherigen Ermittlungen befuhr ein 34-jähriger mit einer Sattelzugmaschine die Dessauer Straße. Unmittelbar vor ihm war die 48-jährige Radfahrer auf der B 107 in gleicher Richtung unterwegs. Laut Polizei fuhr die Oranienbaumerin in Höhe eines Bahnübergangs plötzlich nach links, um die Fahrbahn zu queren. Trotz Ausweichversuch und Gefahrenbremsung kollidierte der Lkw aus Sachsen mit der Radlerin. Die Frau starb noch an der

Unfallstelle. Während der Unfallaufnahme wurde die Straße halbseitig gesperrt. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

THEMENNACHMITTAG

Fläming-Freunde befassen sich mit Wassermühlen

KÜLSO/MZ/HDK - Der Verein „Fläming-Freunde“ lädt Interessenten am Sonntag, 29. Mai, ab 14.30 Uhr in die Ausflugsgaststätte „Külsoer Mühle“ ein. In geselliger Runde soll es um „Wasser im Fläming“ gehen. Heimatfreunde können Literatur, Fotografien und historische Dokumente zum Thema Wassermühlen mitbringen. Der Verein „Fläming-Freunde“ ist in Jüterbog ansässig und wurde im vergangenen Jahr gegründet. Er agiert länderübergreifend, Mitglieder gibt es auch in Sachsen-Anhalt. Vorsitzender ist Charles Koppehele aus Jüterbog (Kontakt: Tel. 03372/43 32 27).

LANDWIRTSCHAFT

Bei Feldtag werden Versuche erläutert

GADEGAST/MZ - Die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau hat für den 7. Juni einen Feldtag auf den Versuchsfeldern bei Gadegast angekündigt. Ab 9.30 Uhr gibt es neben anderem Erläuterungen zu Landessortenversuchen bei Wintergerste, -roggen, -triticale, -weizen, -spelzweizen, Sommerweizen, Kartoffeln, Sojabohnen und Sonnenblumen. Zudem sind Tipps zum Pflanzenschutz geplant. Der Weg zum Versuchsfeld ist ausgeschildert.



Auch in diesem Jahr werden wieder regionale Produkte im Biosphärenreservat angeboten.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

Ein buntes Angebot regionaler Produkte

MITTELBE-MARKT Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

VON ULF ROSTALSKY

ORANIENBAUM/MZ - Das Leben in der Biosphäre hat viele Gesichter. Davon ist Susanne Reinhardt überzeugt. Die Mitarbeiterin der Reservatsverwaltung macht Werbung für den Landstrich an der Mittelbe-Regio, hat sie gelesen, sei das neue Bio. Vielschichtiger, aber auch greifbarer. Davon sollen sich die Besucher des Biosphäre-Mittelbe-Marktes überzeugen können. Dessen sechste Auflage steigt am Sonntag ab 10 Uhr rund ums Infocentrum Auenhaus zwischen Oranienbaum und Dessau.

Biosphäre ist mehr als Naturschutz

„Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren“, bestätigt Susanne Reinhardt. Mehr als 30 Akteure hätten für den Markt fest zugesagt. Ihre Anwesenheit soll Zeichen setzen. „Biosphäre ist eben mehr als nur Umwelt- und Naturschutz.“ Es gehe auch um Nachhaltigkeit, das Leben und Arbeiten in der Region.

Vielfalt wird vor diesem Hintergrund der Trumpf eines Landstrichs und des Marktes. Zugesagt haben Erzeuger, Händler, Handwerker, die mit und von der Biosphäre leben. Rund um das Info-

zentrum werden sie ihre Zelte aufschlagen. Dabei sein wird Klaus Wirtz aus Schweinitz, der Jahr für Jahr mit neuen Teekreationen überrascht. Fest zugesagt hat außerdem Christian Pietschiny.

Auch er lebt in der Region, beeindruckt aber mehr mit Visionen denn handfesten Produkten. Sein Metier ist die Kunst, zum Markt wird er eine Ausstellung unter dem Titel „Leben in Skulpturen“ präsentieren. Neue Hausformen rückt er in den Mittelpunkt und stellt die Frage, wie dort erneuerbare Energien genutzt werden können. Ab 11.30 Uhr informiert der Coswiger über seine Ideen, zu denen auch die Errichtung einer Solartankstelle in Form einer neun bis 18 Meter hohen Blume gehört. Elektromobilität hat es Pietschiny angetan. Natur ist sein Steckbrief.

Das können auch die Produzenten von Bioprodukten und Holzmöbeln, die Händler von Naturkost, Wild und Fisch, Kräutern und Pflanzen von sich sagen. Zu ihnen gesellen sich die Betreiber des Vockeroder Alpakahofs, Bäcker, eine Frau am Spinnrad. „Wir haben ein buntes Angebot zusammengestellt“, ist Susanne Reinhardt überzeugt. Sie macht außerdem darauf

aufmerksam, dass zum Markt das Informationszentrum und die Biberfreianlage geöffnet sein werden.

Angebote für die ganze Familie

Der Markt soll eine Angelegenheit für die ganze Familie werden. Deshalb steht für Kinder einmal mehr die Schnitzeljagd durch Wald und Flur an, ein Zauberprogramm wurde gebucht, fest eingeplant sind schließlich Basteln mit Naturmaterialien, Kinderschminken, Baumklettern. Eine ganz andere Erfahrung verspricht die Slackline. Körperspannung und Gleichgewicht sollen auf einem locker gespannten Seil trainiert werden. Wer eher auf Muskelkraft setzt, ist bei den Paddel- und Raddtours gut aufgehoben. Die erste startet 10 Uhr am Coswiger Fähranleger. Im Boot geht es von dort nach Vockerode und schließlich mit dem Drahtesel zum Markt. Auch an eine Tour in umgekehrter Richtung ist gedacht. „Informationen gibt es dazu direkt auf dem Markt“, betont Reinhardt. Das Stelldichein der Händler, Erzeuger und Handwerker ist auf die Zeit zwischen 10 und 17 Uhr angelegt. „Wirklich ein Tag für die ganze Familie. Auch für die Versorgung ist gesorgt“, so Reinhardt.

Katzenmusik statt Katzenjammer

Das Coswiger Simonetti-Haus plant ein Barockkonzert mit Deutschlandradio.

VON JANINE SCHARF

COSWIG/MZ - Kultur und den Denkmalschutz verbinden, das war eigentlich schon immer der Kerngedanke im Coswiger Simonetti-Haus, meint Volker Riedel, Vereinsvorsitzender „Simonetti Haus Coswig (Anhalt)“. Ein großer Glücksfall ist es da, dass in diesem Jahr viele kleinere Veranstaltungen im historischen Saal stattfinden, aber Riedel auch ein besonderes Highlight präsentieren kann: ein Konzert der Reihe „Grundton D“ des Deutschlandfunks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am 30. Juni.

Seit 20 Jahren veranstalten die beiden Institutionen bereits gemeinsam diese Konzertreihe mit vielen hochkarätigen Künstlern und Ensembles. Die Veranstaltungen finden meist in bedrohten Baudenkmalen statt. Der Erlös ist dann direkt für den Wiederaufbau und Erhalt dieser Bauten bestimmt, heißt es. Bisher kamen auf diese Weise über viereinhalb Millionen Euro dem Denkmalschutz zugute.

„Das macht uns stolz. So ein Konzert ist sonst jenseits unserer Möglichkeiten“, meint Riedel. Schließlich komme zu diesem Konzert ein großes Orchester mit internationaler Reputation. Das Freiburger Barockorchester gastiert nämlich am 30. Juni in Coswig. Es blickt bereits auf eine über zwanzigjährige Erfolgsgeschichte zurück und spielte schon in vielen Konzert- und Opernhäusern. „Das Konzert passt gut in unsere Veranstaltungsreihe“, meint Riedel. Vor der Zusage der Veranstalter begutachtete man seitens des Radiosenders den Saal genau - schließlich ist allerhand Technik notwendig und sogar eine kleine Vorbühne wird aufgebaut - und zeigte sich begeistert.

Überzeugt hat dabei auch die neu gestaltete Bühne, die dank der Wittenberger Sparkassen-Stiftung auf Vordermann gebracht werden konnte und somit Grundlage für die Restaurierung des gesamten Areals bildet. Denn bei den Veranstaltungen, der Saal fasst bis zu 100 Personen, fließen schließlich alle Einnahmen dem Gesamtpro-



Die Stuckarbeiten gehen voran, wie Volker Riedel zeigt.

FOTO: SCHARF

jekt Simonetti-Haus zu. So auch am 30. Juni. Der gesamte Erlös des Abends wird vollständig der Restaurierung der Stuckdecken im Vordergebäude zugute kommen, deren letzter Restaurierungsabschnitt im Oktober beginnen soll. Momentan befinde man sich im zweiten Abschnitt, erklärt Riedel. Vier von acht Decken könne man schon sehen. Auch Besucher können sich das anschauen. Besonders vor Konzerten und natürlich zum traditionellen Tag der offenen Tür, immer am letzten Sonntag im Monat, lädt der Verein dazu ein. „In diesem Jahr sind Veranstaltungen für uns wieder langfristig planbar“,

erklärt der Vereinschef. Im vergangenen Jahr hatte es Probleme mit dem Brandschutz gegeben (die MZ berichtete), welche der Verein durch den Erwerb des Nachbargrundstücks, ausräumte. Neben dem Besuch aus Freiburg gibt es mit „Nostalgischem Kino“ den Auftakt zur diesjährigen Veranstaltungsreihe „Katzenjammer“, bei der ein Wanderkino am 3. Juni ab 19.30 Uhr den Charlie-Chaplin-Stummfilm „Der Zirkus“ zeigt und live mit Klavier und Violine unter-

Der Verein bittet für den 30. Juni um Voranmeldung, und zwar unter der Rufnummer 034903/49 92 23.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

JESSENER LAND

Redaktion: Sitz Jessen: Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 10, Fax: (0 35 37) 20 47 19, E-Mail: redaktion.jessen@mz-web.de

Sitz Wittenberg: Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 10 / 45 88 30

Redaktionsleiter: Henrik Klemm (hk), Telefon: (0 34 91) 45 88 12, E-Mail: henrik.klemm@mz-web.de

Frank Grommisch (gro), stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (0 35 37) 20 47 11, E-Mail: frank.grommisch@mz-web.de; Michael Hübnert (hu), stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (0 34 91) 45 88 15, E-Mail: michael.huebner@mz-web.de; Detlef Mayer (may), Telefon: (0 35 37) 20 47 13, E-Mail: detlef.mayer@mz-web.de; Thomas Christel (Foto), Telefon: (0 35 37) 20 47 12, E-Mail: thomas.christel@mz-web.de; Claudia Felber (Sekretariat), Telefon: (0 35 37)

20 47 10, E-Mail: claudia.felber@mz-web.de

Service-Center Jessen: Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 30, Fax: (0 35 37) 20 47 39, Mo-Fr 9 bis 12.30 Uhr, 13 bis 16.30 Uhr

Service-Center Wittenberg: Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 60, Fax: (0 34 91) 45 88 69

Abonnementpreis pro Monat: 21,10 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer; 24,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG. Abo-Service: (0 18 02) 243 243, 0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif; Anzeigen-Service: (0 18 03) 343 343, 0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif; Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr